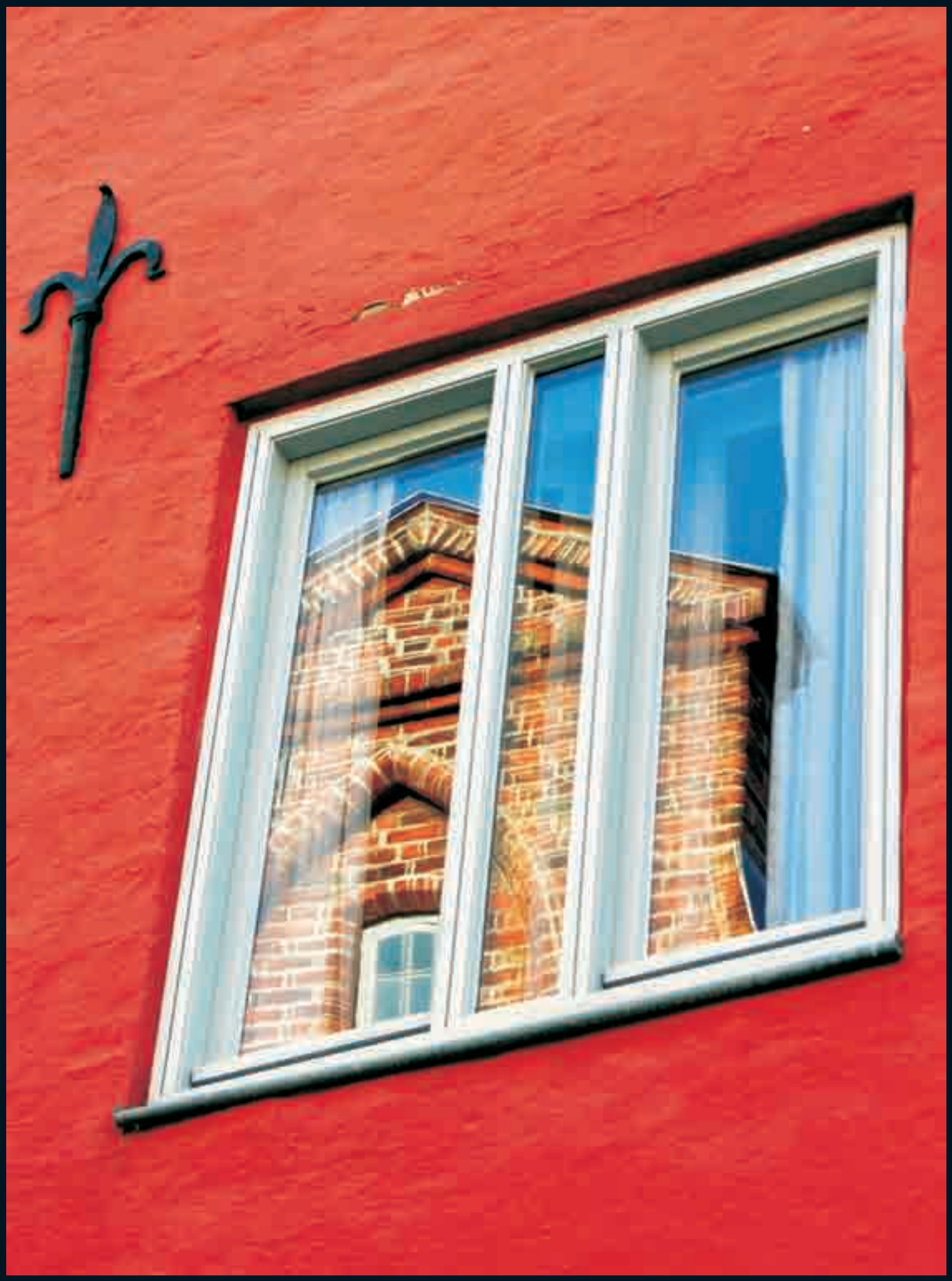
Lübeck 2009

Fenster

Die Augen der Häuser

mitgeschaut und fotografiert
Detlef Kluth



Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01			1	2	3	4	02 5	6	7	8	9	10	11
03 12	13	14	15	16	17	18	04 19	20	21	22	23	24	25
05 26	27	28	29	30	31								

Februar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05							1	06	2	3	4	5	6	7	8
07	9	10	11	12	13	14	15	08	16	17	18	19	20	21	22
09	23	24	25	26	27	28									

März

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
09							1
10	2	3	4	5	6	7	8
11	9	10	11	12	13	14	15
12	16	17	18	19	20	21	22
13	23	24	25	26	27	28	29
14	30	31					

April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14			1	2	3	4	5
16	13	14	15	16	17	18	19
18	27	28	29	30			

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
15	6	7	8	9	10	11	12
17	20	21	22	23	24	25	26

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18					1	2	3
19	4	5	6	7	8	9	10
20	11	12	13	14	15	16	17
21	18	19	20	21	22	23	24
22	25	26	27	28	29	30	31

Juni

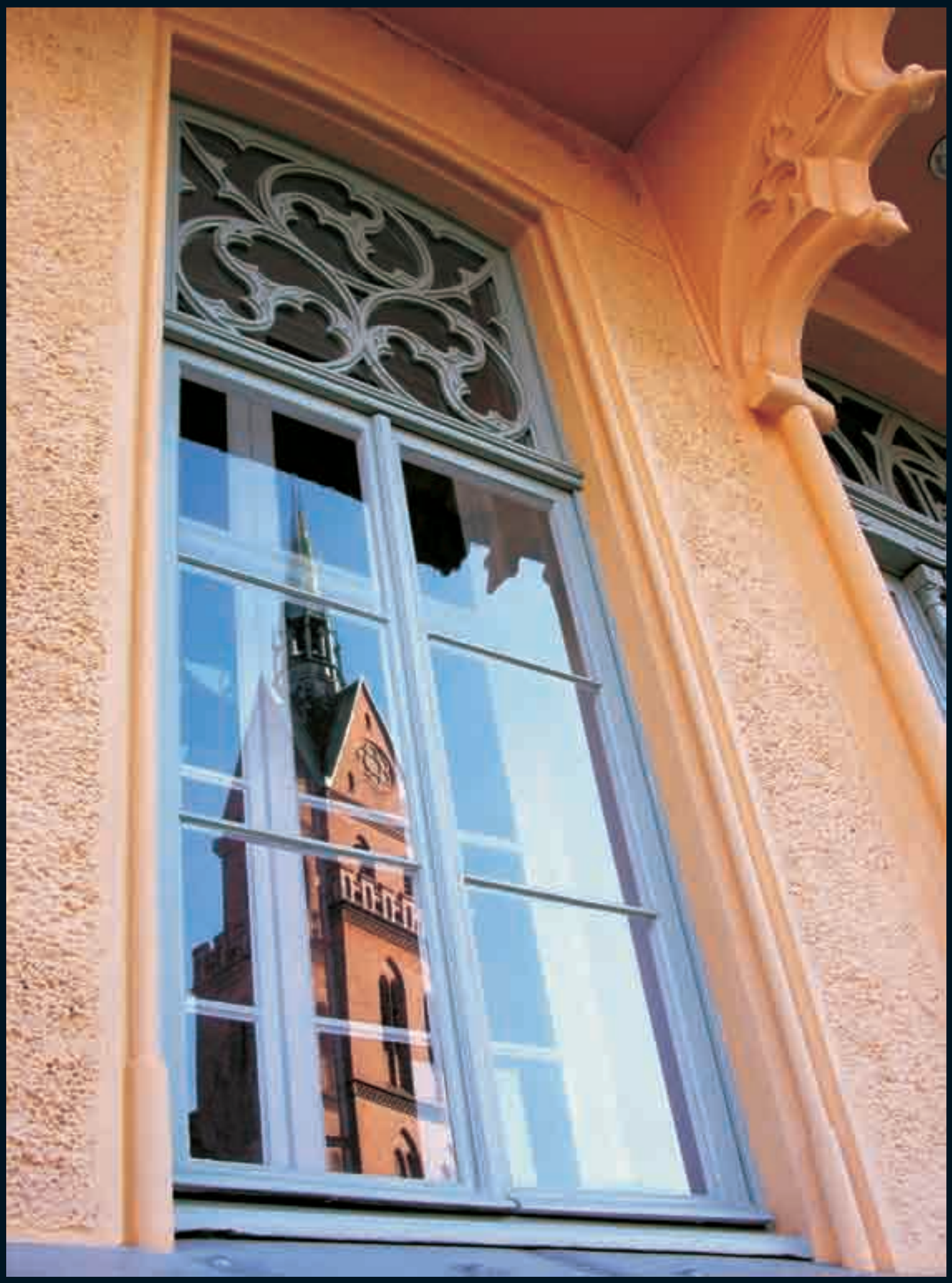
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	1	2	3	4	5	6	7
24	8	9	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28
27	29	30					

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27			1	2	3	4	5
28	6	7	8	9	10	11	12
29	13	14	15	16	17	18	19
30	20	21	22	23	24	25	26
31	27	28	29	30	31		

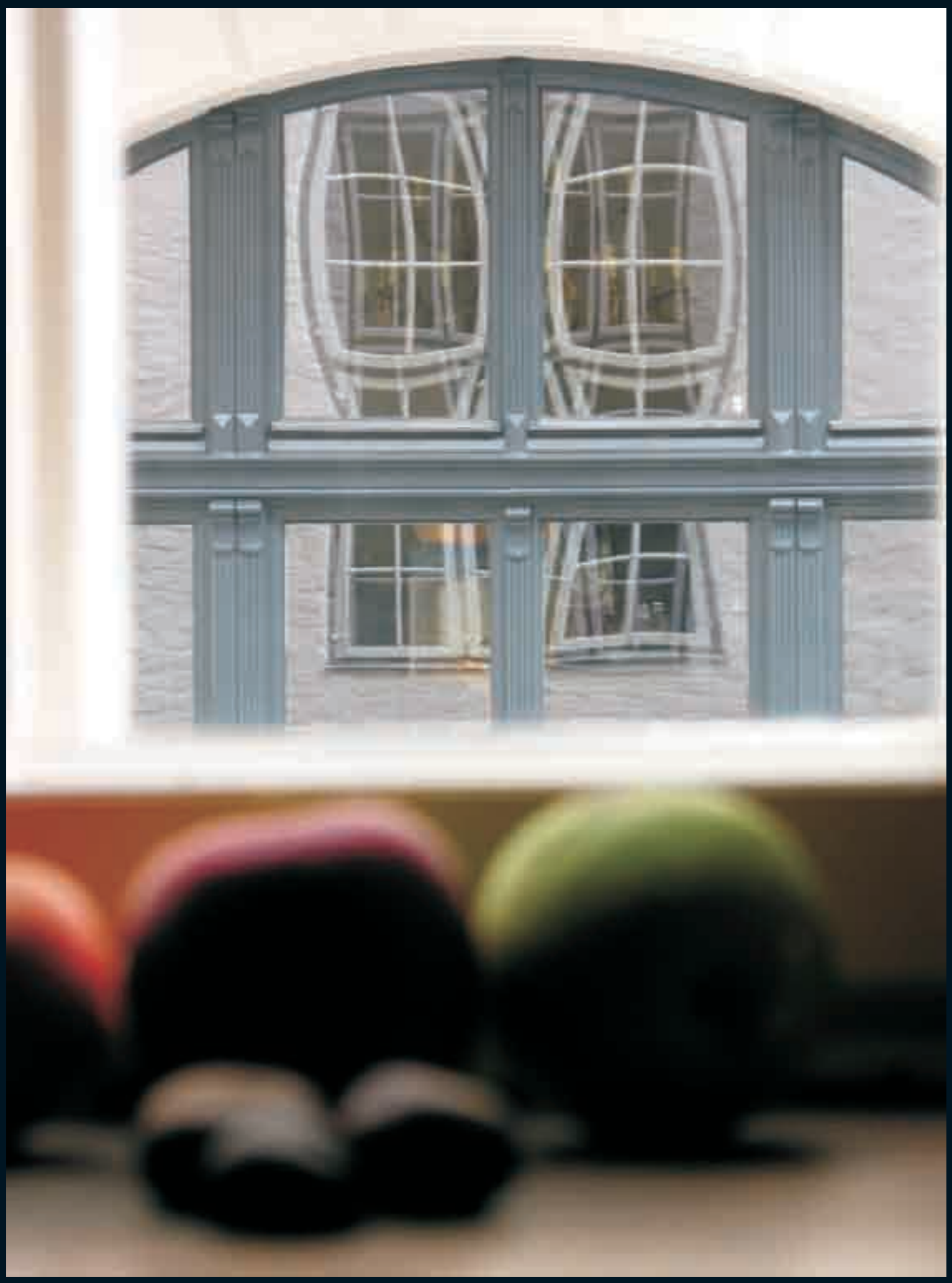
August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31						1	2
32	3	4	5	6	7	8	9
33	10	11	12	13	14	15	16
34	17	18	19	20	21	22	23
35	24	25	26	27	28	29	30
36	31						



September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36		1	2	3	4	5	6
37	7	8	9	10	11	12	13
38	14	15	16	17	18	19	20
39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30				

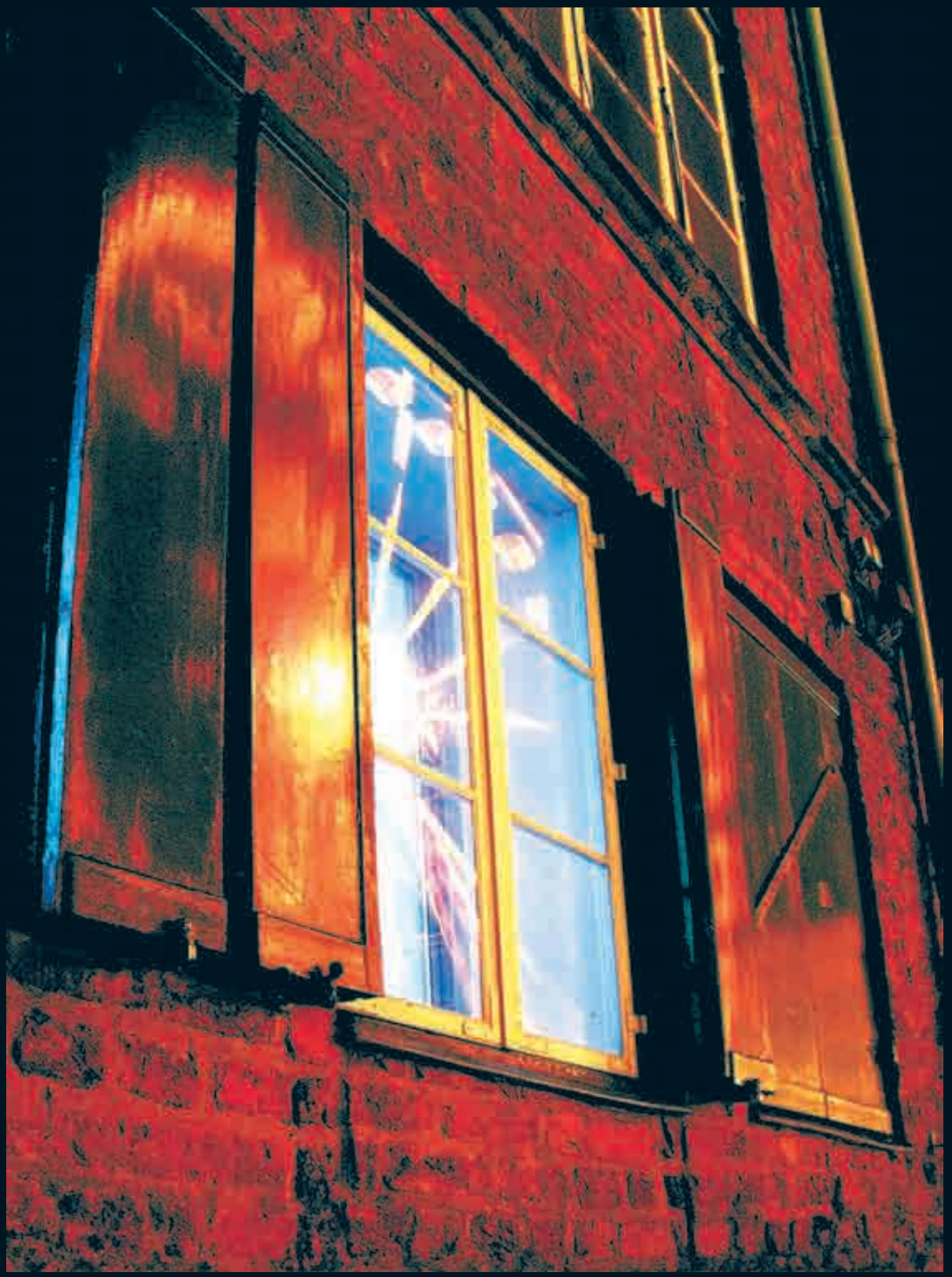


Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40				1	2	3	4	41	5	6	7	8	9	10	11
42	12	13	14	15	16	17	18	43	19	20	21	22	23	24	25
44	26	27	28	29	30	31									

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44							1
45	2	3	4	5	6	7	8
46	9	10	11	12	13	14	15
47	16	17	18	19	20	21	22
48	23	24	25	26	27	28	29
49	30						

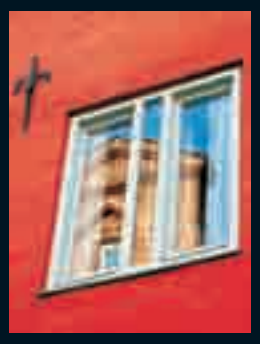


Dezember

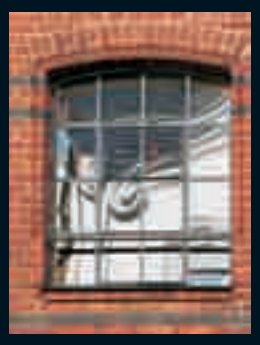
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49		1	2	3	4	5	6
50	7	8	9	10	11	12	13
51	14	15	16	17	18	19	20
52	21	22	23	24	25	26	27
53	28	29	30	31			

Fenster – die Augen der Häuser

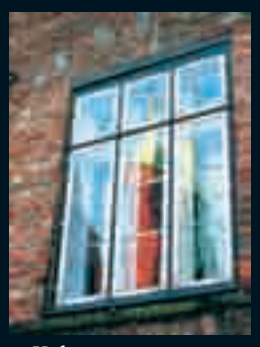
Ein altes Sprichwort



1 Kleine Alte Fähre



2 Beckergrube



3 Koberg
Pastorenhaus

4 Mengstraße
Siebente Querstraße

5 Untertrave
Schuppen 9

6 Königstraße

Gesichter

Als Architekt kenne ich die sogenannten Augenhäuser, vornehmlich als Siedlungshäuser mit zwei Fenstern im Dachgiebel. Der Begriff ist aber viel weiter gefasst. Jedes Haus soll ein Gesicht bekommen, soll Proportion und Anmut haben, Strenge oder Fröhlichkeit ausstrahlen.
Und so sehen uns die Häuser an, einladend oder abweisend, klitzeklein oder erdrückend mächtig.
In der Enge der Stadt geschieht aber noch mehr: Häuser vergleichen sich; im Laufe der Zeiten schmücken sie sich mit neuen Kleidern, werden neu geschminkt, geliftet, wachsen, sterben und neue Gesichter treten an ihren Platz.

Die Augen der Häuser

Seit es Fenstergläser gibt, schauen Häuser mit ihren Fenstern in ihre Umgebung und vergleichen sich. Gotische Hochgiebel kontrastieren mit horizontalem klassizistischen Stuck, barocke Verspieltheit mit der nüchternen Strenge moderner Kommerzfassaden. Kleine Gaubenfenster versuchen die göttliche Komplexität der großen Kirchen zu erfassen.

Glas und Reflexion

Die Augen der Häuser selbst sind Künstler, wie sie mit dem Glas ihrer Fenster diese Blicke verfremden. Seit einem halben Jahrtausend gibt es Glasfenster, erst kleine mundgeblasene Scherben in Blei gefasst, später dann aus Zylindern geschnittene Scheiben, die in Holzsprossenfenstern gesammelt wurden. Mit der Zeit wuchsen diese bis hin zu großen Schaufenstern und die Oberfläche des Glases wurde immer ebener.
Alte Fenstergläser deuten dem Kenner, dass Glas kein Kunststein mit kristalliner Struktur ist, sondern vom Gefüge eher mit Flüssigkeiten verglichen werden kann.
Noch vor wenigen Dekaden wurde geschmolzenes Glas gewalzt oder später aus der Masse gezogen, um Scheiben herzustellen. Diese „flüssigen“, unebenen Oberflächen spiegeln das Motiv in verklärendem Impressionismus oder verzerren es surrealistisch.
Moderne Doppelverglasungen aus Floatglas, beschichtet und mit Gas gefüllt, bilden heute die Realität wieder völlig anders ab. Die Klarheit der Sollglätte und die hohe Reflexion der Beschichtung spielen mit dem Wärmeverhalten der Doppelscheiben. Wegen des gekapselten Gaskerns beulen oder schüsseln sie expressionistisch bis hin zum Kubistischen. Oft erscheint ein differierendes Doppelbild.

Exkursion

Überall sind diese ganz intimen Blicke in der Stadt. Möchte man mitschauen und an einem sonnenklarem Tag durch die Gebäudeschluchten spazieren, kommt es oft auf den zentimetergenauen Standort an, denn einen Schritt weiter, ein Kopf höher oder tiefer, zeigen sich schon wieder völlig neue Bilder.

Auch der Sonneneinfall und die Tageszeit beeinflussen die Bilder. Fenster auf der verschatteten Fassade, gespiegeltes Objekt im Sonnenlicht mit möglichst interessantem Schattenspiel, lassen den Zauber dieser Bilder entstehen.
So suche ich besondere Orte manchmal mehrmals auf, bis mir eine spannende Fotografie gelingen wird. Die verklärten Blicke Lübecks erfreuen mich auch nach Jahren mit immer neuen künstlerischen Momenten. Wieder und wieder geselle ich mich zu den Häusern um ihre Blicke einzufangen.

Auswahl

Jede meiner ausgewählten Fotografien bietet eine Vielfalt an Vorder- und Hintergrund, hell und dunkel, Realismus und Verfremdung, Schein und Sein. Mir ist es immer wieder ein Vergnügen die eingefangenen Augen-Blicke am Rechner nachzubearbeiten. Extremperspektiven werden entzerrt, Kontraste und Helligkeiten abgestimmt, auch lichte ich manchmal den allumgebenden Schilderwald aus, um daraus eine dieser fotografischen Arbeiten entstehen zu lassen.

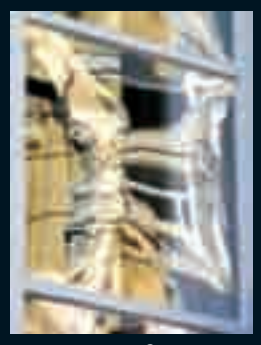
Für diesen Kalender habe ich aus mehr als 1000 Bildern nur Motive ausgewählt, die den unverwechselbaren Charme der Lübecker Altstadt zeigen.

Detlef Kluth
www.detlefkluth.de
1960 in Lübeck geboren
Architekt, Fotograf
Altstadtbewohner

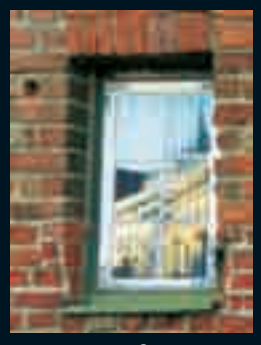
DANKE
Allen, die mich ermutigt haben und ganz besonders Sabine, Uschi und Klaus für die tatkräftige Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Kalenders.

© 2008 by Klaus Kluth
Dieser Kalender erscheint im Selbstverlag
Veröffentlichung und Direktvertrieb:
Klaus Kluth, info@klauskluth.de

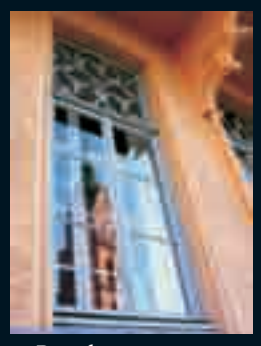
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art und die Einspeicherung in elektronische Systeme.



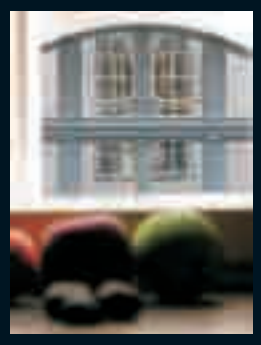
7 Breite Straße
Rathaus



8 Königstraße
Pastorenhaus



9 Parade
Stadtschloß Ranzau



10 An der Mauer

11 Marienkirchhof
Rathaus

12 Koberg
Bedürfnisanstalt